

Diese Streitfrage zwischen den beiden grammatischen Schulen ist noch viel weitläufiger ausgesponnen; Rede und Gegenrede ist noch viel ausführlicher von beiden Seiten geleistet worden, als wir hier anzuführen für nöthig erachten. Man kann über diese, wie über 113 grammatische, zum besten Theile syntaktische Differenzpunkte<sup>1</sup>, die gründlichen und für Forscher auf dem Gebiete der arabischen Nationalgrammatik sehr werthvollen Auseinandersetzungen in verständiger, wenn auch durch scholastischen Formalismus in sich einigermassen complicirter Anordnung<sup>2</sup> neben einander finden, in Kemâl-ad-dîn Abu-l-Barakât 'Abd-ar-Rahmân b. Sa'îd al-

<sup>1</sup> Aehnliche Schriften sind: **المُقْتَع في اختلاف البصريين والكوفيين** von Abû Nahhâs; **كتاب ما اختلف فيه البصريون والكوفيون** von Ibn Kejsân; **كتاب اختلاف الكويين** von dem Kûfenser Ta'lab, ein Buch gleichen Titels von Ibn Fâris, und vielleicht auch das **كتاب الاختلاف** von Al-Azdi (Flügel Grammatische Schulen der Araber, p. 64, 98, 166, 226, 247).

<sup>2</sup> Der Verfasser befeissigte sich nämlich in seiner Darlegung derselben Methode, die in juristischen Werken ähnlichen Inhaltes befolgt wird, wie er in seiner Einleitung ausdrücklich sagt: **فان جماعة من الفقهاء**

**المتأدبين والادباء المتفقهين المُشْتَغَلِينَ على بعلم العربية بالمدْرَسَةِ التَّضَامِيَّةِ عَمَرَالله مَبَانِيهَا وَرَحِمَ بِأَنْبِيهَا سَأَلُوا فِي أَنْ أُخِصَ لَهُمْ كِتَابًا لَطِيفًا يَشْتَمِلُ عَلَى مَشَاهِيرِ الْمَسَائِلِ الْخِلَافِيَّةِ بَيْنَ حَوِيِّ الْبَصْرَةِ وَالْكُوفَةِ عَلَى تَرْتِيبِ الْمَسَائِلِ الْخِلَافِيَّةِ بَيْنَ الشَّافِعِيِّ وَأَبِي حَنِيفَةَ يَكُونُ أَوَّلَ كِتَابٍ صُنِّفَ فِي عِلْمِ الْعَرَبِيَّةِ**

**على هذا الترتيب الخ.** Wir haben hier demnach ein weiteres Beispiel für die Uebertragung der juristischen Methode auf die Sprachgelehrsamkeit, welche as-Sujûfî dann im ganzen Umfange dieser Wissenschaft ausbildete. S. unsere Abhandlung über as-Sujûfî in diesen Sitzungsberichten LXIX p. 18—21.